

1. Vierteljahr / Woche 13.01. – 19.01.2013

03 / Wow!

Die belebte Erde

➤ Fokus

Gott schuf Lebewesen in unendlicher Vielfalt und auch die Gestirne.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- 1. Mose 1,14–31
- 1. Mose 2,1–4

➤ Infos

Nachdem die Welt als solche von Gott gestaltet wurde (Raum und Zeit) und damit die Grundlage für Leben gegeben war, füllte Gott die Erde mit Leben. Außerdem schuf er die Himmelskörper, die für diese Welt wichtig sind.

„Als der biblische Schöpfungsbericht niedergeschrieben wurde, hatte er ‚Konkurrenz‘ durch eine Fülle von Mythen. Er war jedoch das Dokument einer ganz anderen Weltsicht: ‚Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne, Wasser und Meer, die Naturgewalten und die Schicksalsmächte ... sind entgöttlicht und entweiht. Die Erde ist die Erde und nicht zugleich auch noch die Göttin Gaia, vor der man sich fürchten muss. Die Sonne ist die Sonne und nicht zugleich auch noch der Sonnengott Re, den man anbeten muss. Die Sterne sind keine Götter, denen man opfern muss, sondern Lampen, die einem gefälligst zu leuchten haben. Himmel und Erde sind für die Menschen da, nicht umgekehrt. Eine Revolution hat stattgefunden. Aus ist's mit der Vielgötterei, vorbei die Vermenschelung der Götter, verschwunden die Angst vor göttlicher Willkür. Droben im Himmel ist es übersichtlich geworden. Drunten auf der Erde fällt es jetzt leichter, sich zu orientieren. Die Köpfe werden frei, seit man nicht mehr genötigt ist, die jeweils neuesten Nachrichten über das Beziehungschaos der Götter zu verfolgen und ihnen zu Diensten zu sein.“ (Studienheft zur Bibel, S. 21)

An den Schöpfungstagen 4 bis 6 werden ganz besonders die Gesetzmäßigkeiten der Natur, die unser Leben bestimmen und die unendliche Vielfalt des Lebens deutlich.

➤ Thema

- Lies 1. Mose 1,14–31 und 1. Mose 2,1–4 in anderen Übersetzungen. Nimm als Hilfe den [Bibelserver](#). Dort findest du viele Übersetzungen (incl. Hörbibel). Durch verschiedene Übersetzungen wird dir der Inhalt der Bibel noch klarer.

• Zeit für dich zur Besinnung

- Stell dir vor, es gäbe jeweils nur eine Sorte Tiere im Meer und auf dem Land und alle Menschen wären gleich. Du würdest dich nicht von einem anderen unterscheiden! Ist das für dich eher eine lustige oder eine schreckliche Vorstellung? Wie sähe die Welt dann aus?
- Was ist dein Lieblingstier? Stell es dir vor (oder schau dir z. B. dein Haustier bewusst an) und schau, welches Wunder die Bewegung, wie ästhetisch sein Aussehen, wie individuell sein Charakter ist und wie einmalig sein Vermögen, zu überleben.
- Welches ist das Tier, das du am wenigsten leiden kannst? Du findest bestimmt auch daran viel Bewundernswertes. Versuch' es!
- Nimm dir dein Fotoalbum oder schau dir die Galerie von deinen Freunden im Handy an. Wie vielfältig und unterschiedlich sind Menschen! Schön, weniger schön, stark, schwach, blond, schwarz, rothaarig, dick, dünn ...
- Was denkst du über die unendliche Vielfalt, die Gott schuf? Über die enorme Unterschiedlichkeit?
- Wenn du das alles anschaust und weißt, dass Gott jeden dieser Menschen liebt und dafür seinen Sohn auf die Welt sandte: Was bedeutet dir das? (Wenn du Lust hast, mach dir dazu eine Bilder-Kollage oder kopiere dir [dieses Bild](#) und hänge es in dein Zimmer, um diesen Gedanken der Vielfältigkeit und Liebe eine Zeit lang vor Augen zu haben! Es hilft dir, Gott besser zu begreifen!) Nimm dir Zeit, diesen [Clip](#) anzusehen.

• Zur Vertiefung

- Hat es Dinosaurier gegeben? Gehörten sie auch zu den von Gott geschaffenen Tieren? Wie stellst du dir ihr Aussterben? Gab es ein Zusammenleben mit Menschen? Einen interessanten Artikel darüber findest du [hier!](#)
- Woher kam das Licht, wenn die Sonne erst am 4. Tag erschaffen wurde? Lies dazu aus der [Studienanleitung](#), S. 32
- Lies diese interessanten Aspekte zur Debatte Schöpfung – Evolution aus dem [Studienheft zur Bibel](#), S. 26

➤ Interaktiv

Hast du schon ins „echtzeit“-Forum geschaut? Oder auf [facebook](#)?